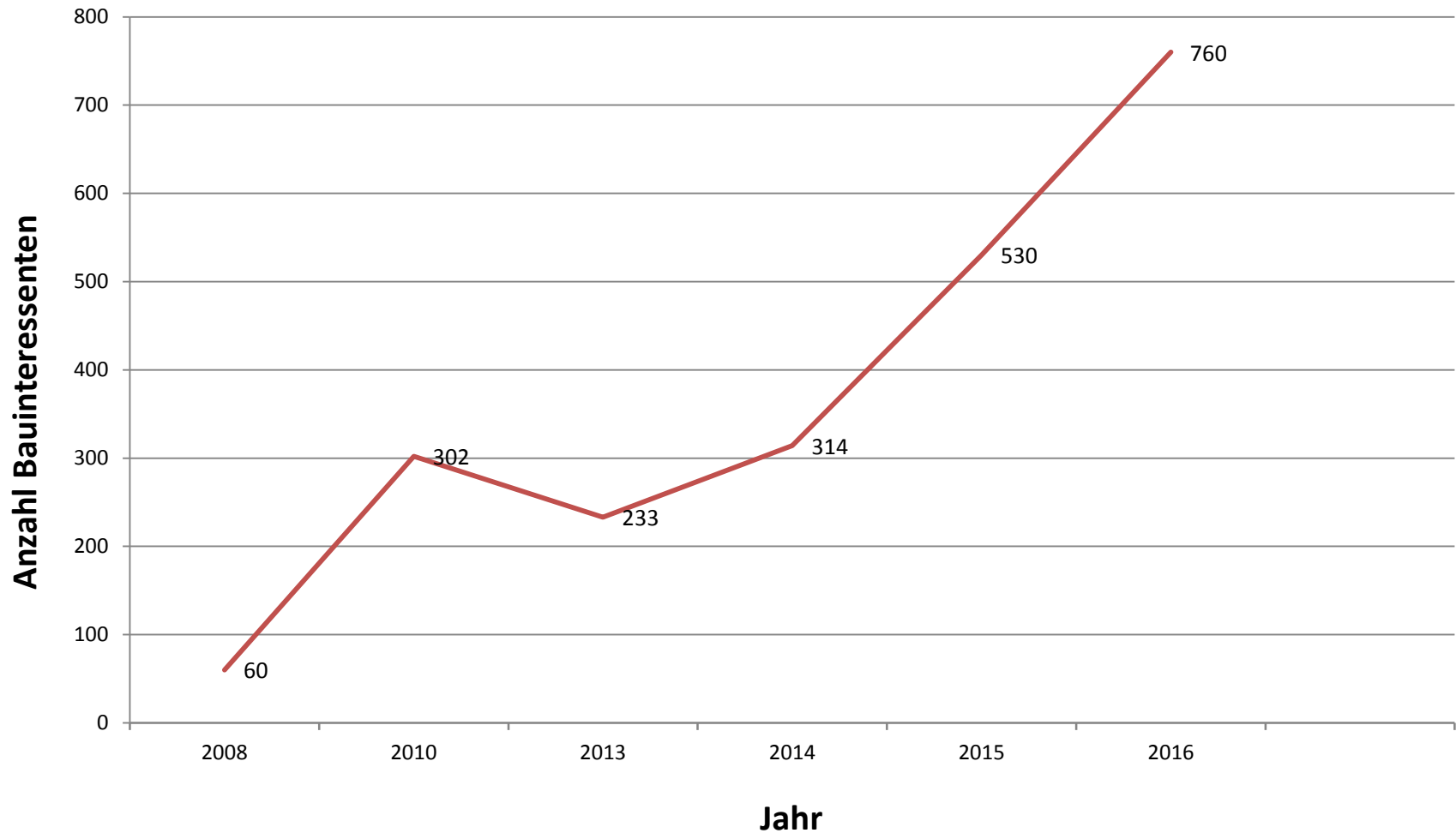


Wohnraum für Friedrichshafen

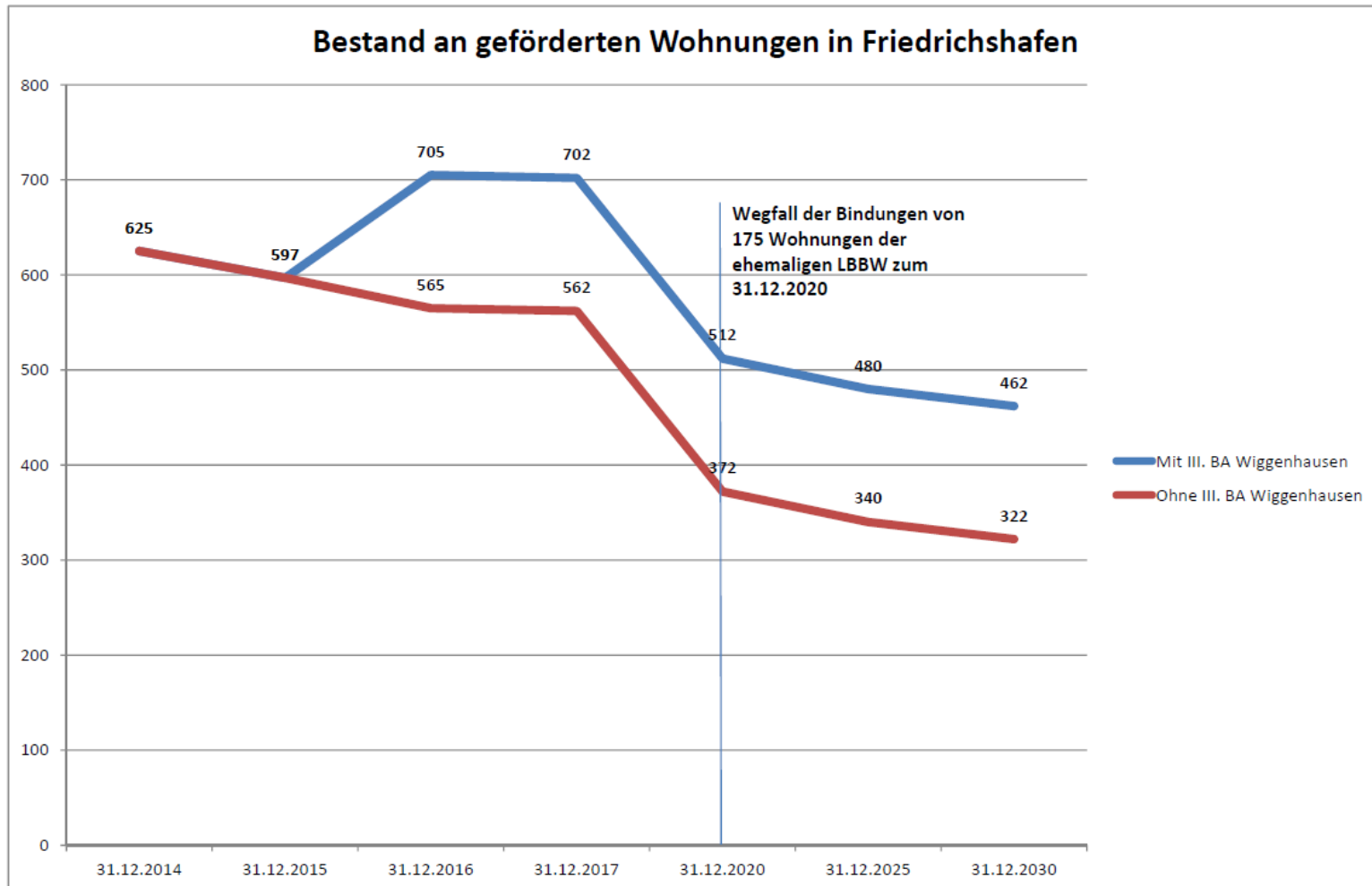
Anlage 1: Übersicht zur zurückliegenden Bevölkerungs- und Wohnungsentwicklung, BBSR-Prognose 2035 zur Bevölkerung, BBSR-Prognose 2030 zum Wohnungsmarkt

Dr.-Ing. Stefan Köhler – Erster Bürgermeister

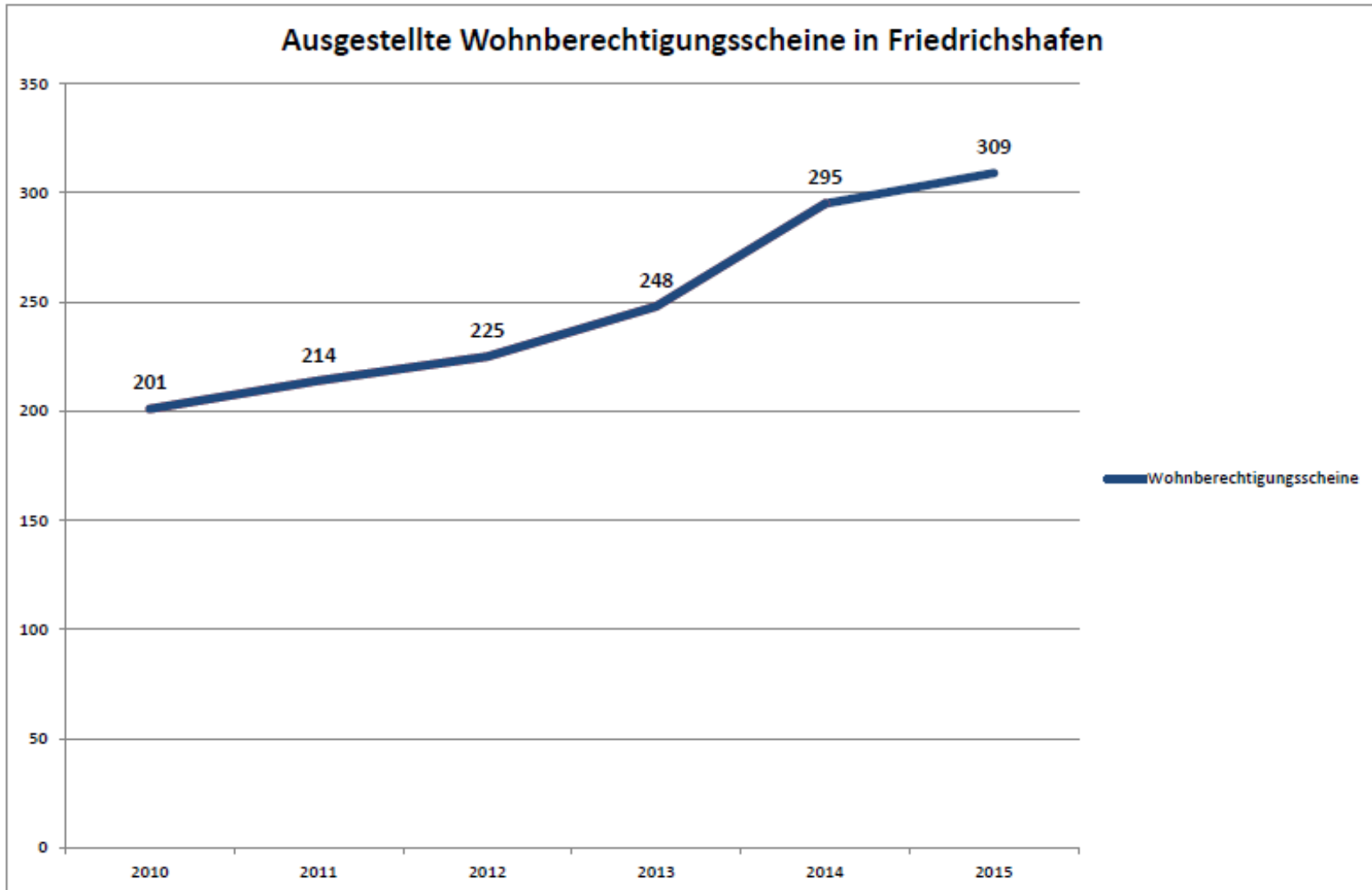
Bauinteressenten (im AVL gemeldet)



Geförderter Wohnraum

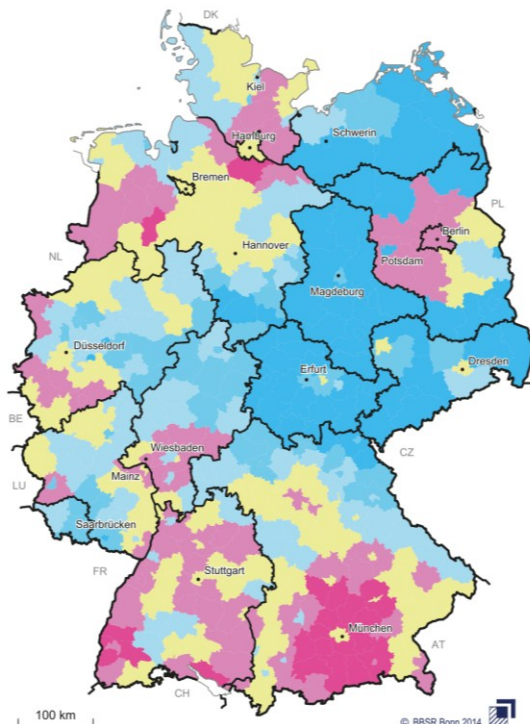


Wohnberechtigungsscheine



Prognostizierte Einwohnerentwicklung BBSR (ohne Flüchtlinge) bis 2035

Bevölkerungsentwicklung der Kreise in Vergangenheit und Zukunft



Veränderung der Bevölkerungszahl 2012 bis 2035 in Prozent



Datenbasis:
BBSR-Bevölkerungsprognose
2012 bis 2035/Zensus
Geometrische Grundlage:
BKG, Kreise, 31.12.2012
Bearbeitung: C. Schlömer

Bevölkerungsprognose für den Bodenseekreis (BBSR-Daten), umgerechnet unter Schlüssel 27,91 % auf die Stadt Friedrichshafen

2013	57.536	
2014	58.099	
2015	59.532	
2020	60.928	
2025	61.821	Bevölkerungsprognose im
2030	62.518	Bodenseekreis insgesamt
2035	62.825	für den Zeitraum 2012-2035
		+ 9,4 %

Fazit:

Auf Grund der Prosperität der Stadt Friedrichshafen und der Bodenseeregion insgesamt auch in Zukunft weiterhin Einwohnerzuwachs (überwiegend durch Zuzug aus anderen Teilen Deutschlands).

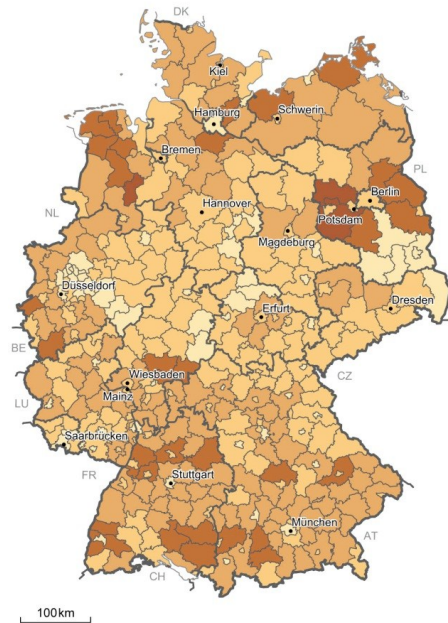
Hinzu kommt eine Trendumkehr:

„Raus aus dem Speckgürtel – zurück in die Stadt“

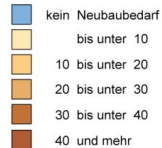
Folgen für den Wohnungsbedarf

Neubaubedarf nach Gebäudeart 2015 bis 2020

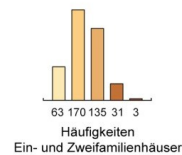
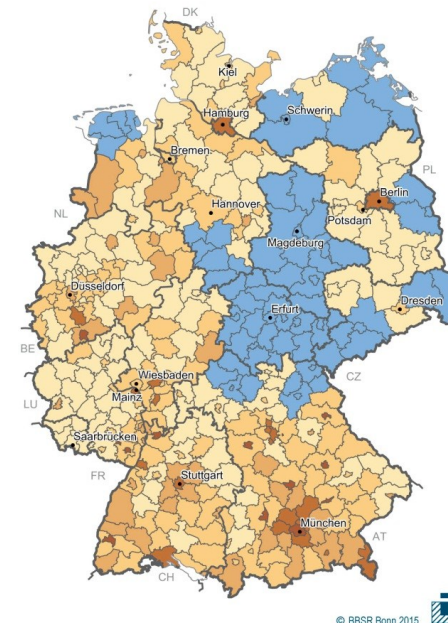
Ein- und Zweifamilienhäuser



Durchschnittlicher jährlicher Neubaubedarf von Wohnungen je 10 000 Einwohner 2015 bis 2020



Mehrfamilienhäuser



© BBSR Bonn 2015



Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktprognose 2030
Geometrische Grundlage: BKG, Kreise, 31.12.2013

Bearbeitung: T. Held, J. Nielsen

Gemäß Wohnungsprognose BBSR:
Bis 2020 sind jährlich ca. 300
Wohneinheiten in der Stadt erforderlich

	Stadt	Kreis
2015-2020 (Mittelwert)	300	WE
2021-2025 (Mittelwert)	264	WE
2026-2030 (Mittelwert)	228	WE
2015-2030 (Mittelwert)	267	WE

Aktuelle Zahlen des Landkreises zur Anschlussunterbringung

(Stand September 2016)

Zum 30.09.2016 waren 171 Wohnungen im Rahmen der Anschlussunterbringung belegt.

Ausgehend von unveränderten Rahmenbedingungen werden in den Folgejahren jährlich 100 Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen benötigt.

Daraus ergibt sich ein angenommener Gesamtbedarf für die Jahre 2017 bis 2020 von ungefähr 400 zusätzlichen Wohnungen.

Zusammenfassung

Bedarf an Wohneinheiten ab 2016

Jährlicher Bedarf im Durchschnitt

Eigenbedarf und durch Zuwanderung

300 WE (BBSR-Analyse) bis 2020

(danach ca. 265 WE)

Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlinge

in Anschlussunterbringung (2015 u. 2016)

ca. 200 WE

Summe WE:

ca. 500 WE

Für 2017, 2018 und 2019:

Eigenbedarf und durch Zuwanderung

3 X 300 WE (BBSR-Analyse)

900 WE (ohne evtl. Flüchtlinge 17 - 18)

Bedarf 2016 bis 2019:

1.400 WE (ohne Flüchtlinge in 2017ff)

(somit jährlich ca. 400 WE)